



Das ist der fünfte Teil der Geschichte. Lies es und dann... erstelle es neu!

DIE FALLE

Vor Großvaters Haus wuchs ein riesiger Hagebuttenstrauch. Im Winter machte Oma Tee aus den Hagebutten. Bobula und Safi konnten sich perfekt hinter diesem Strauch verstecken.

Von der Hagebuttenfestung aus konnten sie die ganze Straße überblicken. Im Frühling duftete die Laube berauschend, denn in ihrer Nähe wuchsen Maiglöckchen, kleine weiße Perlen, die sich zwischen den länglichen, hellgrünen Blättern um die Stängel scharten.

In Großmutter's Garten gab es auch Tulpen in verschiedenen Farben, Oleander und bunte Geranien, aber Großvater mochte die zarten kleinen Maiglöckchen am liebsten. Er bewunderte sie mehrmals am Tag.

Bobula hatte Topfenriegel sehr gern. Sie kämpfte gerade mit der Verpackung, als Safi vorbeikam. Wie immer hatte sie eine Idee.

"Wie wäre es, wenn wir die Verpackung durchlöchern, eine dünne Schnur durchziehen und den Riegel auf die Straße legen würden? Wenn jemand vorbeikommt und versucht, ihn aufzuheben, ziehen wir an der Schnur. Das wird Spaß!"

Bobula nickte, obwohl ihr Magen heftig protestierte. Sie baten Opa um etwas Schnur. Sie bauten die Falle auf und stellten sie dann auf die Straße. Sie stellten sie so auf, dass jeder, der vorbeikam, sie bemerken konnte, aber es war nahe genug, dass sie sich beeilen konnten, um ihren süßen Köder zu retten. Danach versteckten sie sich hinter dem Hagebuttenstrauch.

In regelmäßigen Abständen wechselten sie sich auf dem Wachposten ab. Bobula hielt eine Zeit lang die Schnur, dann übernahm Safi.

"Zappele nicht so viel herum, sonst erwischt man uns!", flüsterte Safi.

"Ameisenangriff! Ich musste sie aus Sicherheitsgründen aus dem Festungsgebiet entfernen", antwortete Bobula. Sie langweilte sich ein wenig, denn abgesehen von dieser einen Ameise war auf der Straße keine Menschenseele zu sehen. Bobula warf einen traurigen Blick auf die Topfenriegel und beschloss, in den Garten zu gehen und sich wenigstens einige Erdbeeren zu holen.

In diesem Moment bog der Postbote in die Straße ein, er zog einen blauen Wagen hinter sich her. Bobula und Safi beobachteten seine Bewegungen. Der Postbote bemerkte den Topfenriegel. Ein Lächeln erschien auf seinem Gesicht. Er leckte sich sogar die Mundwinkel ab.

Der Postbote näherte sich, bückte sich, doch bevor er die süße Beute ergreifen konnte, grinste er und ging weiter. Die beiden Intriganten verstanden nicht, was passiert war.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.